

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan

Städtisches Gymnasium Ahlen



Deutsch

Sek. I

G9

Stand: 1. Februar 2022

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Unterrichtsvorhaben	5
2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	8
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	59
4. Konzept der individuellen Förderung	61
5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	62
5.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen	63
5.2 Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“	66
5.3 Leistungsrückmeldung und Beratung	69
6. Lehr- und Lernmittel	70
7. Medienkonzept	71
7. Qualitätssicherung und Evaluation	72

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Ahlen und die Schülerschaft des Städtischen Gymnasiums

Das Städtische Gymnasium liegt im Zentrum Ahlens und blickt ausgehend von der Alten Lateinschule auf eine 650-jährige Tradition zurück. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wandelte sich die Schule dann zu einem Realgymnasium für Jungen, sodass sie im Jahre 2011 ihr 100-jähriges Jubiläum als „Vollgymnasium“ feiern durfte. Seit 2010 ist das Städtische Gymnasium Ganztagsgymnasium im gebundenen Ganztags. Die ursprünglich eher ländlich anmutende Kleinstadt Ahlen ist besonders durch den um 1909 einsetzenden Kohlebergbau und den Zuzug von Gastarbeiterfamilien aber auch industriell geprägt und starken Strukturschwankungen unterworfen worden. Heute wird das Städtische Gymnasium deshalb nicht nur längst von Jungen *und* Mädchen besucht, sondern ist genau wie seine Heimatstadt multikulturell geprägt und weist eine entsprechend heterogene Schülerschaft auf.

Im Moment beträgt der Anteil an Schüler*innen mit Migrationshintergrund des Städtischen Gymnasiums über 50%, wobei die meisten von ihnen bereits in der zweiten, dritten oder vierten Generation in Ahlen leben.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft und des Schulprogramms

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich der Heterogenität der Schülerschaft kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. So ist in der fünften Jahrgangsstufe ein Diagnosetest zur Feststellung der Rechtschreib- und Grammatikfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, an den sich im folgenden Schuljahr die Arbeit mit differenziertem Fördermaterial anschließt, eingeführt. Mit Deutsch-Profilkursen in den Jahrgängen 6 und 7 der Sek. I sollen besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler angesprochen und in ihren Stärken gefördert werden. Hier liegt der Schwerpunkt der Arbeit stärker als im Regeldeutschunterricht auf kreativen und handlungsorientierten Arbeitsweisen.

Das Fach Deutsch am Städtischen Gymnasium kooperiert mit der Stadtbücherei Ahlen, die von der Schule in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen ist. Teil der Kooperation sind neben Büchereibesuchen und Ausweisausgaben ab Klasse 5 die Teilnahme am Antolinprogramm in den Klassen fünf und sechs. Das Selbstlernzentrum des Gymnasiums fungiert darüber hinaus als Zweigstelle der Stadtbücherei Ahlen.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Ab dem Schuljahr 2023/2024 sind alle Jahrgänge mit iPads ausgestattet. Zudem stehen ein Computerraum und das Selbstlernzentrum mit Schülerbücherei und weiteren Endgeräten zur Verfügung. An allen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Alle Klassen- und Kursräume sind mit Beamern sowie Apple-TV und ELMOS für die Präsentation von Arbeitsergebnissen oder das Abspielen von Medien bestückt. Die Klassenräume der sechsten Jahrgangsstufen verfügen außerdem über Smartboards. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Die Fachgruppe Deutsch

Die Fachgruppe Deutsch besteht aktuell aus ca. 17 Deutschkolleginnen und -kollegen. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung ist die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien.

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Ausgehend von der Beschäftigung mit diesen Werken steht die Ausbildung eines ästhetisch-kulturellen Bewusstseins im Vordergrund. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts.

2 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Die Darstellung erfolgt auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene: Im Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In den konkretisierten Unterrichtsvorhaben werden die Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen, dienen die detaillierteren Angaben vor allem zur standardbezogenen Orientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5		
1 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren	2 Es war einmal ... – Märchen untersuchen und schreiben	3 Grammatik erforschen – Im Haus der Sprache: Wortarten und Wortbildung (mit Rechtschreibung erforschen)
4 Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten	5 Grammatik erforschen – Im Haus der Sprache: Sätze und Satzglieder	6 Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und vorstellen
7 Unterhaltsam und informativ – Medien bewusst nutzen (Ergänzung zu UV 6)	8 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen (Anlass: Welttag des Buches im April)	9 Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen (fakultativ)

Jahrgangsstufe 6		
1 Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren	2 Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten (Vergleich von Form und Inhalt, sprachliche Bilder untersuchen, neue Wörter bilden mit Wortzusammensetzungen)	3 Echte Tierliebe? - Überzeugend kommunizieren und argumentieren
4 Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten	5 Geheimnissen auf der Spur - Satzglieder und Sätze untersuchen (aufbauend auf der Jg. 5: Erweiterung der Satzglieder; Adverbialsätze; Zeichensetzung)	6 „Herr der Diebe“ - Einen Jugendroman untersuchen und mit der Verfilmung vergleichen
7 Hieroglyphen und Emoticons - Sachtexte und Medien verstehen (aufbauend auf der Jg. 5: schwierige Wörter und Sätze klären, Grafiken auswerten, Informationen in einer Mind-Map ordnen etc.) – fakultativ (Verbindlich , wenn Sachtexte noch nicht in Jg. 5 gemacht wurden)	8 Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb (immer im November/Dezember)	9 Rechtschreibung - Wiederholung und Vertiefung (fortlaufend)

Jahrgangsstufe 7		
1 On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren	2 Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären	3 Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen
4 Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten	5 „Paul Vier und die Schröders“ – Ein Jugendstück untersuchen und spielen	6 Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen
7 Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder	8 Rechtschreibung – Mit Training zur Meisterschaft	

Jahrgangsstufe 8		
1 Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen, verstehen und kreativ verarbeiten	2 Immer online, immer erreichbar? – Diskutieren und ar- gumentieren (mit Konjunktiv I und II)	3 „Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen und im szenischen Spiel gestalten
4 Zeitungsprojekt – journalistische Texts- orten lesen, verstehen und selbst verfas- sen (mit Konjunktiv I)	5 Sehnsuchtsort Stadt?! – Gedichte und Songs untersu- chen und gestalten	6 Rund um Berufe – Vorbereitung von Potenzialana- lyse und Berufsfelderkundung
7 Helden und Heldinnen – Informieren und referieren		

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Stufe 5

Jahrgangsstufe 5		
1 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren	2 Es war einmal ... – Märchen untersuchen und schreiben	3 Grammatik erforschen – Im Haus der Sprache: Wortarten und Wortbildung (mit Rechtschreibung erforschen)
4 Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten	5 Grammatik erforschen – Im Haus der Sprache: Sätze und Satzglieder	6 Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und vorstellen
7 Unterhaltsam und informativ – Medien bewusst nutzen (Ergänzung zu UV 6)	8 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen (Anlass: Welttag des Buches im April)	9 Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen (fakultativ)

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 5. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren		
1.1 In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen S. 14–25 Min. 8 Std. Max. 12 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S. 23) <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22) Texte <i>Produktion</i> – angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen	Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: in einem Brief) Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – ein Lerntagebuch am Computer anlegen,

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 5. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>(hier: einen Bericht/einen Brief verfassen)</p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Kommunikation (S. 16f.)</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten – Anliegen angemessen vortragen und begründen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (S. 18) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden – digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen 	<p>S. 24</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Interview mit der Audio-Recorder-App eines Smartphones aufnehmen, S. 17 – 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten – das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme einholen, S. 17 – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 18 – 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen – Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 – ein Interview mit dem Smartphone aufnehmen (Einverständnis einholen), S. 17 – 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten – das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme bei einem Interview einholen, S. 17
1.2 Schulgeschichten lesen und verstehen	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p>	

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 5. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
S. 26–38 Min. 6 Std. Max. 7 Std.	<ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S. 31) <p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern 	
1.3 Fit in ... – Einen Brief schreiben S. 39–40 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	<p>Sprache Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) <p>Texte Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> – schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten, S. 40) – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Typ 1: Erzählendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: in einem Brief)

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 5. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Es war einmal ... – Märchen untersuchen und schreiben		
2.1 Verzauberte Welt – Märchen lesen und vergleichen S. 146–159	<p>Sprache <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S. 151) 	<p>Typ 4a): Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text (hier: Märchen) analysieren und interpretieren

<p>Min. 10 Std. Max. 12 Std.</p>	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen nacherzählen) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen) 	<p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen (hier: Märchen nach Reizwörtern verfassen) – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)
<p>2.2 Schreibwerkstatt – Märchen selbst erzählen S. 160–165 Min. 4 Std. Max. 6 Std.</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 84, 87) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) (S. 92) <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen bzw. ergänzen) <p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) – Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen 	<p>Typ 1: Erzählendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: Geschichten verfassen) – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (hier: zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten)

<p>Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 5. Cornelsen) Zeitaufwand</p>	<p>Kompetenzerwartungen</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</p>
---	--	---

3 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder		
3.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen S. 242–262 Min. 18 Std. Max. 20 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden – unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) (S. 261) 	
3.2 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 279–282 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Kohärenz) 	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
3.3 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Strategie: Silben schwingen und verlängern S. 284–296 Min. 13 Std. Max. 15 Std. Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen	
3.4 Strategien und Regeln für Profis – Richtig schreiben S. 297–305 Min. 10 Std. Max. 12 Std.	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen – im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 5. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten		
4.1 Vom Essen, Futtern und Fressen – Form und Klang von Gedichten entdecken S. 170–182 Min. 12 Std. Max. 14 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 173) Texte <i>Rezeption</i> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Paralleltext) Kommunikation <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichte vortragen) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 178)	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen (hier: Gedichte) – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)
4.2 In der Verseschmiede – Gedichte schreiben S. 183–186 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S. 183, 186) Texte <i>Rezeption</i> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Paralleltext)	
4.3 Projekt –	Medien <i>Produktion</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und

<p>Gedichte am Computer gestalten S. 187–188 Min. 2 Std. Max. 3 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen 	<p>deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten, S. 188 – die Hör-mal-Methode: Gedichtaufnahmen nutzen, S. 181 – 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren – den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten, S. 188 – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen, S. 187f. – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen, S. 187f.
---	--	---

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 5. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder		
5.1 Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen S. 263–278	Sprache <i>Rezeption</i>	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Min. 14 Std. Max. 16 Std.	<ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Satzarten: Aussage-, Frage, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Wortstellung) (S. 265) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren 	
5.2 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 279–282 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Kohärenz) 	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 5. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben		
6.1 Tierische Rekorde – Tiere und Wege beschreiben S. 42–52 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 47, 51) – Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Kohärenz) (S. 48) <p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tier- und Wegbeschreibung verfassen) – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

<p>6.2 „Ein Faultier hängt am Baume“ – Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten S. 53–55 Min. 3 Std. Max. 5 Std.</p>	<p>Texte <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
<p>6.3 So sprechen Tiere miteinander – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren S. 216–221 Min. 6 Std. Max. 8 Std.</p> <p>Sachtexte untersuchen und Sich in Jugendsachbüchern informieren</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 219) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (S. 219) – angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (S. 216f.) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen (S. 216) <p>Sprache <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären (S. 206f.) <p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: argumentieren, informieren) unterscheiden (S. 213) – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (S. 209, 211, 214) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – im Internet recherchieren: Kindersuchmaschinen nutzen, Suchergebnisse prüfen, S. 216ff. – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – Informationstexte aus dem Internet auswerten: Informationen auswählen, zusammenfassen und ordnen, S. 216ff. <p>Typ 4: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren – b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln

	<p>Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (S. 209)</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen 	
--	---	--

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 5. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
7 Unterhaltsam und informativ – Medien bewusst nutzen Erweiterung/Ergänzung zu UV 6		
7.1 „Tiere bis unters Dach“ – Eine Fernsehserie untersuchen S. 226–234 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	<p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: Printmedien, audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Analyse einer Fernsehserie, Einstellungsgrößen) 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – die Figuren einer Fernsehserie kennen lernen, den Handlungsaufbau einer Folge untersuchen, Einstellungsgrößen unterscheiden, S. 228ff.
7.2 „Wissen macht Ah!“ – Eine Wissenssendung untersuchen S. 235–237 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	<p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: Printmedien, audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Analyse der audiovisuellen Mittel und Verständlichkeit der aufbereiteten Themen) 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – Elemente einer Wissenssendung kennen lernen, Tonbeiträge untersuchen, S. 235ff.

<p>7.3 Kein Tag ohne Fernsehen, Internet & Co.? – Über Mediennutzung nachdenken S. 238–240 Min. 3 Std. Max. 5 Std.</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in einfachen diskontinuierlichen Sachtexten Aufbau und Funktion beschreiben (S. 239) – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (hier: Diagramme lesen, auswerten und vergleichen) <p>Medien <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 238) 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen – ein Medientagebuch führen, eine Umfrage zum Mediengebrauch durchführen, S. 238ff. – 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen – ein Medientagebuch führen, eine Umfrage zum Mediengebrauch durchführen, S. 238ff.
---	--	--

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 5. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>8 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen <i>Deutschprojekt (April -> Welttag des Buches)</i></p>		
<p>8.1 Spannung von Anfang an – Verschiedene Jugendbücher kennenlernen S. 128–139 Min. 8 Std. Max. 10 Std.</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte) – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben) <p>Medien <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren 	<p>Typ 4a): Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren und interpretieren

8.2 In der Bibliothek – Bücher und andere Medien suchen S. 140–142 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Medien <i>Produktion</i> – grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – Möglichkeiten der Recherche mit dem Online-Katalog einer Bibliothek, S. 141f.
8.3 Projekt – Ein Jugendbuch vorstellen S. 143–144 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Texte <i>Produktion</i> – ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung) Kommunikation <i>Produktion</i> – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung)	

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 5. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
9 Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen (fakultativ)		
9.1 Wissenswertes über unser Gehirn – Sich in Jugendsachbüchern informieren S. 202–215 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären (S. 206f.) Texte <i>Rezeption</i>	Typ 4: Analysierendes Schreiben – a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren – b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln

	<ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: argumentieren, informieren) unterscheiden (S. 213) – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (S. 209, 211, 214) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (S. 209) <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen 	
<p>9.2 So sprechen Tiere miteinander – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren S. 216–221 Min. 6 Std. Max. 8 Std.</p>	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 219) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (S. 219) – angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (S. 216f.) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen (S. 216) 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – im Internet recherchieren: Kindersuchmaschinen nutzen, Suchergebnisse prüfen, S. 216ff. – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – Informationstexte aus dem Internet auswerten: Informationen auswählen, zusammenfassen und ordnen, S. 216ff.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Stufe 6

Jahrgangsstufe 6		
<p>1 Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren</p>	<p>2 Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten (Vergleich von Form und Inhalt, sprachliche Bilder untersuchen, neue Wörter bilden mit Wortzusammensetzungen)</p>	<p>3 Echte Tierliebe? - Überzeugend kommunizieren und argumentieren</p>
<p>4 Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten</p>	<p>5 Geheimnissen auf der Spur - Satzglieder und Sätze untersuchen (aufbauend auf der Jg. 5: Erweiterung der Satzglieder; Adverbialsätze; Zeichensetzung)</p>	<p>6 „Herr der Diebe“ - Einen Jugendroman untersuchen und mit der Verfilmung vergleichen</p>
<p>7 Hieroglyphen und Emoticons - Sachtexte und Medien verstehen (aufbauend auf der Jg. 5: schwierige Wörter und Sätze klären, Grafiken auswerten, Informationen in einer Mind-Map ordnen etc.) – <i>fakultativ (Verbindlich, wenn Sachtexte noch nicht in Jg. 5 gemacht wurden)</i></p>	<p>8 Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb <i>(immer im November/Dezember)</i></p>	<p>9 Rechtschreibung - Wiederholung und Vertiefung (fortlaufend)</p>

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren		
1.1 Keine Langeweile! – Von Ereignissen berichten S. 14–26 Min. 12 Std. Max. 25 Std.	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22) <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (S. 20 f.) – beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 19) 	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – den Text gestalten, Bilder in Textdokumente einfügen, S. 19 – 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten – Bilder von Personen in einem Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21 – 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten – Bilder von Personen in einen Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1.2 Experten im Einsatz – In Reportagen informieren und schildern S. 27-30 Min. 6 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden <i>Produktion</i> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten, informieren, schildern) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Medien <i>Rezeption</i> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte) (S. 30) – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten <i>Produktion</i> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (S. 28)	
1.3 Fit in ... – Berichten S. 31-32 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) Texte <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten		
2.1 Gedichte vergleichen: Reim, Vers und Strophe S. 160–167 Min. 8 Std. Max. 14 Std.	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht) Kommunikation <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag) – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen) 	

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>2.2 Wolkenschneider, Wettermacher – Sprachliche Bilder untersuchen S. 168–176 Min. 3 Std. Max. 5 Std.</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition) – einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben <p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <p>Medien <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht) 	<p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen – produktionsorientiert zu Texten schreiben
<p>2.3 Projekt – „Die Geschichte vom Wind“ als Klangcollage gestalten S. 177–178 Min. 2 Std. Max. 3 Std.</p>	<p>Kommunikation <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zur Klangcollage geben) <p>Medien <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178 – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen		
3.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Überzeugend kommunizieren und argumentieren S. 54–67 Min. 9 Std. Max. 11 Std.	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (hier: Sprache im Chat) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 66) <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden (S. 58f.) – in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (S. 59) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 64) – die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (hier: Kommunikation in Gesprächen und in einem Chat) – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gespräche führen, eine Fishbowl-Diskussion führen) (S. 54f., 61f.) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (S. 54f.) – das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (S. 61) 	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – begründet Stellung nehmen – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56f. – 2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen kennen – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56f. – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 61) 	
3.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Überzeugend kommunizieren und argumentieren (Fortsetzung) S. 54–67 Min. 9 Std. Max. 11 Std.	Kommunikation (Fortsetzung) <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 61) – nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 54f.) Medien <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln) 	<ul style="list-style-type: none"> – 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56f. – 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56f. – 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen – Internet-Kommentare als potenziell öffentlich erkennen, S. 63
3.2 Hundewinter – Einen Wunsch begründen S. 68–70 Min. 3 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Brief an eine literarische Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern (S. 70) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
3.3 Fit in ... – Stellung nehmen S. 71–72 Min. 2 Std.	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) 	Typ 3: Argumentierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – begründet Stellung nehmen – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
Max. 3 Std.	Texte <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten		
4.1 Von Füchsen und anderen Tieren – Merkmale von Fabeln kennenlernen S. 142–152 Min. 10 Std. Max. 12 Std.	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben; ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	Typ 4: Analysierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren
4.2 Schreibwerkstatt – Fabeln selbst schreiben S. 153–158 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 154) – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren 	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen – produktionsorientiert zu Texten schreiben

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen <p>Medien</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (S. 156) – Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (S. 156) – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 156) 	

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Grammatik erforschen		
<p>5.1 Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen</p> <p>S. 267–284 Min. 14 Std. Max. 16 Std.</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen – grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Attribute, adverbiale Bestimmungen, Adverb (in KV 29, S. 388f. im Servicepaket), Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Vergleich des Satzbaus im Deutschen und Englischen) (S. 279) 	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

5.2 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 285–288 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
---	---	--

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 „Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen		
6.1 Eine Kinderbande in Venedig – Einen Jugendroman untersuchen S. 232–243 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern Medien <i>Produktion</i> – digitale und nicht-digitale Medien (hier: Lesekiste) zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen	

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6.2 Die Romanverfilmung – Filmsprache verstehen S. 244–246 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung) Medien <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben – einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung) <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) 	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> – 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren – Roman und Film vergleichen, Einstellungsgrößen unterscheiden, Kameraperspektiven untersuchen, S. 244ff.
6.3 Projekt – Einen Roman-auszug verfilmen S. 247–248 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Ausgestaltung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (hier: Dialoge für Spielszenen verfassen) Medien <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Texte medial umformen (hier: Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel (hier: Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) beschreiben – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (hier: Tabellenfunktion nutzen) 	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten und auswerten, S. 247f. – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten, eigene Verfilmung mit Filmдарstellung vergleichen S. 247f.
7 Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen		
7.1 Geheimnisvolle Schriftzeichen – Informationen entnehmen	Sprache Rezeption	Typ 4: Analysierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
S. 206–218 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären <p>Texte</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren, informieren, appellieren) unterscheiden – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 213) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“) 	<ul style="list-style-type: none"> – b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Sachtexten Informationen ermitteln
7.2 Wege durch die Medien- galaxie – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren S. 219–227 Min. 6 Std. Max. 8 Std.	<p>Texte</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: informieren) unterscheiden – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form (hier: Erklärvideos) – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Kommunikation</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten) (S. 227) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten) (S. 227) 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – Informationen recherchieren, S. 219ff. – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 220ff. – Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 221 – 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten – Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 223f.

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) (S. 227) <p>Medien</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Texte im Internet lesen) – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (S. 223) – angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/-in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (S. 219, 222f.) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen (S. 224) 	<ul style="list-style-type: none"> – 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden – Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben, S. 222 – 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren – Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 220ff.
<p>7.3 Fit in ... – Einen Sachtext untersuchen</p> <p>S. 228–230</p> <p>Min. 2 Std.</p> <p>Max. 3 Std.</p>	<p>Texte</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: informieren) unterscheiden – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 230) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“) 	<p>Typ 4: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren – b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Sachtexten Informationen ermitteln

Für die Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
7. Projekt – Einen Vorlesewettbewerb vorbereiten S. 139–140 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Kommunikation <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: sinngestaltendes Vorlesen) – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Lesevortrag) 	

Für die fortlaufende Wiederholung und Vertiefung der Rechtschreibkenntnisse

Kapitel/Abschnitt (Deutschbuch 6. Cornelsen) Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>
8 Rechtschreibung – Spielend leicht	
8.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Silben schwingen und verlängern S. 290–308 Min. 13 Std. Max. 15 Std. Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen Medien <ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramm) (S. 307)
82 Punkt und Komma – Zeichensetzung üben S. 309–314 Min. 10 Std. Max. 12 Std.	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, Apposition, Haupt- und Nebensatzverknüpfung, wörtliche Rede) realisieren (S. 310, 312)

<p>3.3 Fit in ... – Rechtschreibung S. 315–321 Min. 3 Std. Max. 7 Std.</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen
---	---

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Stufe 7

Jahrgangsstufe 7		
1 On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren	2 Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären	3 Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen
4 Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten	5 „Paul Vier und die Schröders“ – Ein Jugendstück untersuchen und spielen	6 Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen
7 Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder	8 Rechtschreibung – Mit Training zur Meisterschaft	

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren		
1.1 Meine beste Seite – Sich in Medien darstellen S. 13-28 Min. 2 Std. Max. 6 Std.	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen) <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten – 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen 	
<p>1.2 „Ich bin o. k.“ – Literarische Texte untersuchen und über Cybermobbing informieren S. 29-33 Min. 4 Std. Max. 5 Std.</p>	<p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten <p>Medien</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten – Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen 	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen
<p>1.3 Fit in ... – Einen Informationstext verfassen S. 34-36 Min. 1 Std. Max. 2 Std.</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten <p>Texte</p>	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären		
<p>2.1 Ritterturniere, Gaukler, Spielleute – Personen, Bilder und Vorgänge beschreiben S. 38-47 Min. 5 Std. Max. 7 Std.</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen – eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten <p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Ein digitales Portfolio anlegen) 	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

<p>2.2 „Iwein Löwenritter“ – Einen Ritterroman untersuchen S. 48-52 Min. 2 Std. Max. 4 Std.</p>	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe (hier: Vorgänge) beschreiben textbezogen erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen 	
--	---	--

<p>Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand</p>	<p>Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</p>
<p>3 Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen</p>		
<p>3.1 Dafür gebe ich (kein) Geld aus! – Meinungen und Anliegen formulieren S. 56-63 Min. 5 Std. Max. 7 Std.</p>	<p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen – para- und nonverbales Verhalten deuten 	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

	<ul style="list-style-type: none"> – in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen – eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen – sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen 	
<p>3.2 Konsum ohne Grenzen? – Schriftlich Stellung nehmen S. 64-74 Min. 5 Std. Max. 7 Std.</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) – eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten <p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen 	

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Gedichte erzählen Geschichten –		

Balladen untersuchen und gestalten		
<p>4.1 Schaurig und spannend – Balladen erschließen und vortragen S. 138-151 Min. 7 Std. Max. 9 Std.</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen) – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen 	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – literarischen Text analysieren und interpretieren
<p>4.2 Stoff für eine Reportage – Eine Ballade umgestalten S. 152-156 Min. 2 Std. Max. 4 Std.</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben) <p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern <p>Medien <i>Produktion</i></p>	<p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

	<ul style="list-style-type: none"> – eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben 	
4.3 Projekt – Eine Ballade verstehen und als Hörspiel gestalten S. 157-160 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen Medien <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Erstellung eines Hörspiels) 	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 „Paul Vier und die Schröders“ – Ein Jugendstück untersuchen und spielen		
5.1 Figuren und ihre Konflikte untersuchen S. 162-172 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen 	Typ 4a: Analysierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – literarischen Text analysieren und interpretieren

5.2 Szenen schreiben und spielen S. 173-177 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen 	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
---	---	---

5.3 Projekt – Ein Theaterstück aufführen S. 178-180 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Konjunktiv) Texte <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens einsetzen (hier: Aufführungs- und Projektfahrplan erstellen) Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen 	
---	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen		
6.1 Gesehen und gekauft? – Informationen erschließen und vergleichen S. 182-198 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern 	Typ 4a: Analysierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 4b: Analysierendes Schreiben

	<ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten – in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern – Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <p>Medien <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten) – mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten – 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
<p>6.2 Fernsehwerbung – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren S. 199-205 Min. 2 Std. Max. 4 Std.</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten – Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <p>Medien <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben – die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und bewerten <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen – unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen 	<p>Typ 4b: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
--	---	--

7 Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder		
7.1 Kuriose Erfindungen – Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv untersuchen S. 234-250 Min. 10 Std. Max. 12 Std. Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden – unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) – Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation) – anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen Medien <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen) 	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
7.2 Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen S. 251-268 Min. 6 Std. Max. 8 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) 	
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen

8 Rechtschreibung – Mit Training zur Meisterschaft		
8.1 Sportlich, sportlich! – Strategien nutzen und Regeln beachten S. 273-287 Min. 5 Std. Max. 7 Std. Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen – fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten – hier auch: Regeln der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung beachten 	
8.2 Sport ist ... – Zeichen setzen S. 288-295 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge; hier auch: wörtliche Rede, Aufzählungen) – fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten 	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Stufe 8

Jahrgangsstufe 8		
1 Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen, verstehen und kreativ verarbeiten	2 Immer online, immer erreichbar? – Diskutieren und argumentieren <i>(mit Konjunktiv I und II)</i>	3 „Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen und im szenischen Spiel gestalten
4 Zeitungsprojekt – journalistische Textsorten lesen, verstehen und selbst verfassen <i>(mit Konjunktiv I)</i>	5 Sehnsuchtsort Stadt?! – Gedichte und Songs untersuchen und gestalten	6 Rund um Berufe – Vorbereitung von Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung
7 Helden und Heldinnen – Informieren und referieren		

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen		
1.1 Konflikte – Kurzgeschichten erschließen S. 144-157 Min. 7 Std. Max. 9 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen Texte <i>Rezeption</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen – längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen – eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen – sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen 	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren und interpretieren
<p>1.2 Happy End für alle? – Inhalte zusammenfassen und deuten</p> <p>S. 158-165 Min. 2 Std. Max. 4 Std.</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Formen der Redewiedergabe) 	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren und interpretieren <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln 	

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren		
<p>2.1 Streitpunkt Handy, PC & Co. – Argumentieren und überzeugen S. 62-70 Min. 5 Std. Max. 7 Std.</p>	<p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen <p>Kommunikation</p>	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen – para- und nonverbales Verhalten deuten – in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen – eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen – sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen 	
<p>2.2 Machen soziale Netzwerke unglücklich? – Materialgestützt argumentieren S. 71-78 Min. 5 Std. Max. 7 Std.</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - in Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden - Konjunktiv I zur Redewiedergabe und Konjunktiv II als Wahrscheinlichkeitsform <p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen 	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 „Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen		
3.1 Mit- oder gegeneinander? – Szenen analysieren, vortragen und spielen S. 192-203 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen <p>Medien</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren <p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren und interpretieren
3.2 „Und was ist mit deiner Ehre?“ – Eine Szene analysieren und interpretieren S. 204-211 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern 	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen <p>Medien</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen 	

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>4 Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen und selbst verfassen (KLASSE-Projekt der Westfälischen Nachrichten: www.klasse.wn.de)</p>		
<p>4.1 Sachlich, anschaulich oder wertend? – Journalistische Textsorten kennen lernen und selbst verfassen S. 216-233 Min. 5 Std. Max. 7 Std.</p> <p><i>Material des KLASSE-Projekts</i></p>	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, z.B. <i>Anwendung Konjunktiv I zur Redewiedergabe bei Nachrichten oder Tempusgebrauch in Reportagen</i> <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten – in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren – 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen <p>mp 2: Informierendes Schreiben</p>

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <i>Produktion (Nachrichten, Berichte, Kommentare, Reportagen)</i> – verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren – Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen – den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben 	<p>n einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen <p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <p>begründet Stellung nehmen</p> <p>eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p> <p>(ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p> <p>Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
<p>4.2 Projekt: Was gibt es Neues? – Einen Klassenblog gestalten</p> <p>S. 234-237 Min. 4 Std. Max. 6 Std.</p>	<p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte (hier: Blog-Beiträge) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren <p>Medien</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: Blog) situations- und adressatenangemessen gestalten – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen 	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen		
5.1 Die Stadt strengt an, die Stadt bezaubert – Gedichte verstehen und interpretieren S. 170-182 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern – literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln 	Typ 4a: Analysierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren und interpretieren
5.2 In der Lyrikwerkstatt – Spielen, schreiben und gestalten S. 183-187 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen Medien <i>Produktion</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> – 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen Typ 4a: Analysierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> – eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen 	

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Rund um Berufe – Adressatengerecht beschreiben und Erklären (Begleitung der Berufsinformation in Jahrgang 8)		
6.1 Berufsbilder – Beschreiben und erklären S. 42-49 Min. 5 Std. Max. 7 Std. <i>siehe auch Berufswahlpass</i>	Texte <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen Medien <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen – Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: sachlicher Brief, Tagesbericht, Praktikumsmappe) situations- und adressatenangemessen gestalten – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Wandzeitung gestalten, Lebenslauf erstellen, Tagesbericht schreiben, Praktikumsmappe erstellen) 	Typ 2: Informierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6.2 Von der Bewerbung zum Praktikumsbericht S. 55-60 Min. 2 Std. Max. 4 Std. <i>siehe auch Berufswahlpass</i>	Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (hier: sachlicher Brief) <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen Texte <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Einen tabellarischen Lebenslauf und eine Praktikumsmappe erstellen und einen Tagesbericht schreiben) – mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (hier: Einen tabellarischen Lebenslauf und eine Praktikumsmappe erstellen und einen Tagesbericht schreiben) 	Typ 2: Informierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
7 Sind das alles Helden? – Informieren und Referieren		
7.1 Außergewöhnliche Menschen – Referate, Protokolle und Informationstexte verfassen S. 14-32 Min. 2 Std.	Sprache <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) beim Verfassen eigener Texte einsetzen 	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
Max. 6 Std.	<ul style="list-style-type: none"> – eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (hier: einen Informationstext verfassen) – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen – verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen – die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten <p><i>Produktion</i></p> <p>angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</p> <p>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: ein Referat halten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter **Berücksichtigung des Schulprogramms** hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, um einen adäquaten Anschluss an die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Lernbereichen des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei im Lernprozess eine zunehmend eigenverantwortlichere Rolle, die durch metareflexive Phasen im Unterricht gestützt wird. Die metareflexiven Phasen bieten zudem Anknüpfungspunkte für Diagnose und individuelle Förderung.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Ortho-

graphie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.

2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen, wie sie sich auch in den Aufgabentypen widerspiegeln, entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.
4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen.
6. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule wachsen mit mehr als einer Sprache auf. Der Deutschunterricht trägt dieser Tatsache Rechnung, indem er die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie ihre Herkunftssprachen in unterrichtlichen Situationen berücksichtigt.
7. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.
8. Ich-Suche und Auseinandersetzung mit Geschlechteridentität und Diversität zu unterschiedlichen Zeiten stehen im Mittelpunkt verschiedener Themen des Deutschunterrichts, insbesondere im Bereich der Auseinandersetzung mit Literatur in allen Jahrgangsstufen der Sek. I.
9. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
10. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen (vgl. Kapitel 2.3). Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.
11. Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schülern im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

4 Konzept der individuellen Förderung

Wegen seiner multikulturellen und in Bezug auf Lernvoraussetzungen und -bereitschaft sehr leistungsheterogenen Schülerschaft muss das individuelle Fördern und Fordern der Schüler ein Schwerpunkt der didaktischen und methodischen Arbeit am Städtischen Gymnasium sein.

Das von der Fachkonferenz beschlossene, aber auch über viele Jahre hinweg gewachsene Konzept sieht drei Ebenen des individuellen Förderns und Forderns vor: strukturell, fachlich und individuell.

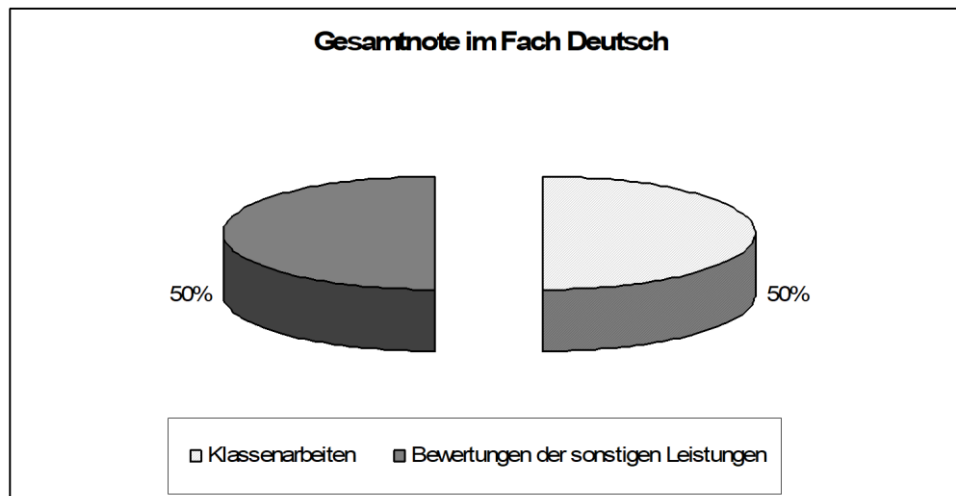
	strukturell	fachlich	individuell
Erprobungsstufe	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibdiagnostetest in Kooperation mit dem Lernserver der WW-Universität Münster (Beginn Kl. 5) • Deutsch-Förderunterricht (je nach Bedarf und Ressourcen) • Rechtschreib-AG • Antolin-Leseförderung (Kl. 5 und 6) • Profilkurse: Begabtenförderung (Kl. 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostetests und differenziertes Arbeitsmaterial zu den Kompetenzen Schreiben, Leseverstehen sowie Rechtschreibung und Grammatik • Arbeitshefte mit interaktiven Übungen am iPad • ANTON-Lernapp • handlungsorientiertes und kreatives Lernen • kooperatives Lernen • iPad-Klassen (seit 2019/2020 ab Kl. 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Stadtbücherei: Antolin, Büchereirallye • Selbstlernzentrum • Lernwerkstatt • Lerncoaching • Förderpläne • Nachhilfe durch Oberstufenschüler
Mittelstufe	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreib-AG (Kl. 7) • Deutsch-Förderunterricht (je nach Bedarf und Ressourcen) • Profilkurse: Begabtenförderung (Kl. 7) • ggf. Deutsch-Zusatzstunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostetests und differenziertes Arbeitsmaterial zu den Kompetenzen Schreiben, Leseverstehen sowie Rechtschreibung und Grammatik • Arbeitshefte mit interaktiven Übungen am iPad • ANTON-Lernapp • handlungsorientiertes und kreatives Lernen • kooperatives Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Stadtbücherei: Einführung-Online-recherche • Selbstlernzentrum • Lernwerkstatt • Lerncoaching • Förderpläne • Nachhilfe durch Oberstufenschüler

Das vorliegende Konzept versteht sich nicht als starres Konstrukt, sondern soll regelmäßig evaluiert und an sich verändernde Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst werden.

5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.



Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung

von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen ermöglicht. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an, z.B. zum „Zeugnissprechtag“ nach dem Halbjahreswechsel.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung sowie auf die Zentrale Prüfung in Klasse 10 vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

5.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen

A) Anforderungen

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens.

Die Fachschaft einigt sich darauf, folgende Anforderungen an schriftliche Arbeiten zu stellen:

- Die Schülerinnen und Schüler müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Die schriftlichen Arbeiten müssen sorgfältig vorbereitet sein und eine klar verständliche Aufgabenstellung unter Nutzung der für das Fach Deutsch maßgeblichen Operatoren aufweisen.
- Die Aufgabenstellungen müssen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Die Schüler und Schülerinnen müssen im Unterricht bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig mit den Aufgabentypen vertraut gemacht werden.
- Es kommen ausschließlich die unten aufgeführten Aufgabentypen in Betracht. Die in diesem schulinternen Lehrplan vereinbarten Zuordnungen

der Aufgabentypen zu den Unterrichtsvorhaben sind zu beachten.

- Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen.
- Die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.
- Es muss eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben sein.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.), bevor sie die Endfassung zu Papier bringen.

B) Korrektur

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Zur Schaffung angemessener Transparenz gehört eine kriteriengeleitete Bewertung. Von Beginn gilt, dass nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik. Die Fachgruppe legt fest, dass diese Bewertung mit einem die Verstehens- und die Darstellungsleistung getrennt ausweisenden Erwartungshorizont erfolgt, der eine Bepunktung enthält. Um den Stellenwert der Darstellungsleistung deutlich werden zu lassen, einigen sich die Fachkonferenzmitglieder darauf, dass ca. ein Viertel der Gesamtpunkte auf die Darstellungsleistung entfallen soll. In begründeten Ausnahmefällen kann eine andere Gewichtung vorgenommen werden.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).

C) Aufgabentypen

Mit diesen Aufgabentypen werden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans überprüft:

Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

begründet Stellung nehmen

eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

D) Dauer und Anzahl der schriftlichen Arbeiten

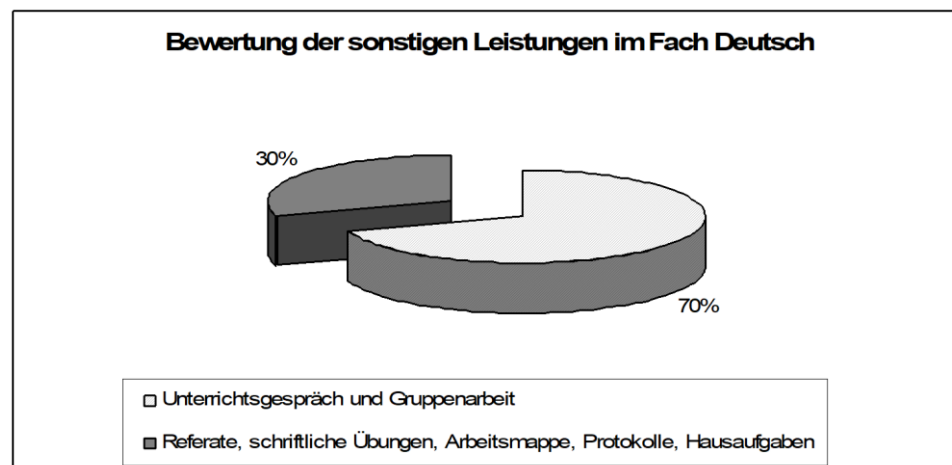
<u>Klasse</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Dauer</u>
5	6	1
6	6*	1
7	6*	1-2
8	5	1-2
9	4-5	2-3
10	4-5	2-3

In den Stufen 6 und 7 wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Arbeit zu ersetzen.

5.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.



Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in Unterrichtsgesprächen, Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.).

Die **Bewertungskriterien** für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für die schriftlichen Formen

der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess

- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende **Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung** in Betracht:

Beiträge zum Unterrichtsgespräch

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

Sonstige mündliche Beiträge (in kooperativen Arbeitsphasen, szenischem Spiel, gestaltendem Vortrag)

- Zielangemessenheit
- Kooperationsfähigkeit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

Präsentationen, Referate

- fachliche Korrektheit und Komplexität
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

Protokolle

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung
- formale Korrektheit

Portfolios

- fachliche Richtigkeit
- Einbezug metareflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Ideenreichtum
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

Projektarbeit

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit
- Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

Sonstige schriftliche und mediale Produkte (schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Lese-/Lerntagebücher, mediale Produkte)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

Schriftliche Übungen (max. 20 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

5.3 Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Portfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

Bei Klassenarbeiten wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung. In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen. Für Schülerinnen und Schüler mit nicht ausreichenden Leistungen finden Sondersprechstage statt. Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

6 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Deutschbuch“ aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Alle iPad-Jahrgänge erwerben das Buch in der Printversion sowie als eBook. In der Bibliothek steht außerdem verschiedene Lehrwerke anderer Verlage und weitere Unterrichtsmaterialien zu Einzelthemen als Ansichtsexemplare zur Verfügung. Die Schüler*innen beschaffen sich außerdem das Arbeitsheft mit interaktiven Übungen zum Deutschbuch aus dem Cornelsen-Verlag. Den Fachlehrer*innen steht zudem der Unterrichtsmanager zu der eingeführten Buchreihe zur Verfügung.

Ab dem Schuljahr 2022/2023 verfügen alle Schüler der Jahrgänge 5 bis 10 über iPads, eine Vielzahl von Apps wie „Anton“, „Notability“ oder „Kahoot“ sind hier vorinstalliert und ergänzen so die gängigen Apple-Apps zur Textverarbeitung und Erstellung von anderen Medienprodukten. Das iPad erhält

regelmäßig Anwendung im Deutschunterricht. Laut Fachkonferenzbeschluss sollen die Verwendung der Print-Version des Deutschbuchs und das analoge schriftliche Arbeiten mit Papier und Stift aber weiterhin den Unterricht im Fach Deutsch bestimmen.

7 Medienkonzept

Grundsätzliche Entscheidungen

- In einer mediendominierten Gesellschaft sollen die Schüler*innen zu einem kompetenten Umgang mit analogen und digitalen Medien befähigt werden.
- Das Fach Deutsch am SGA sieht seine Aufgabe im Lernen *über* und Lernen *mit* Medien:
 1. Mediennutzung und Medienkritik: selbstbestimmter und kritisch-reflexiver Umgang mit Medienangeboten und Medieninhalten
 2. Mediengestaltung: aktive und kreative Nutzung von Medien als Arbeits- und Kommunikationsmittel

Umgang mit den iPads

- Die Fachschaft hat beschlossen, beim eingeführten „Deutschbuch“ aus dem Cornelsen-Verlag weiterhin auf die Print-Version zurückzugreifen und damit im Unterricht primär arbeiten zu lassen. Als Ergänzung vor allem für die häusliche Arbeit stehen den Schülern eBook-Lizenzen für das iPad zur Verfügung.
- Schreibarbeiten sollen die Schüler*innen weiterhin analog, d.h. mit Stiften auf Papier schreibend, erledigen. In begründeten Ausnahmen kann auf Anweisung der Lehrkraft auch mit dem iPad inkl. Pencil und der App „Notability“ gearbeitet werden.
- Der Schwerpunkt der Arbeit mit dem iPad liegt im Fach Deutsch dagegen auf folgenden Arbeitsfeldern:
 1. Recherche und Präsentationserstellung mit der App „Keynote“
 2. Arbeit mit Lernapps wie „Anton“ oder interaktiven Übungen wie aus dem Arbeitsheft der „Deutschbuch“-Reihe
 3. Erstellung kreativer Produkte wie Podcasts oder Hörspielen

8 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, eigener parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie kollegialer Unterrichtshospitationen, für die die Schulleitung in Aussicht gestellt hat, Stunden zur Verfügung zu stellen. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch	Schuljahresbeginn
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenz-beschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn